

## Mein Auslandsaufenthalt in Spanien

### Die Organisation

Ich war mit der Organisation von Openmind superzufrieden. Die Orientierung in Barcelona hat mich fit für den Aufenthalt gemacht und vor Ort wurde ich von den Koordinatoren prima betreut. Das Foto ist von einem Ausflug zum „Parque de Atracciones“ in Madrid, der von den Koordinatoren organisiert wurde.



### Was sind die größten kulturellen Unterschiede zwischen Deutschland und Spanien?

Ich glaube der größte Unterschied, der einem sofort auffällt sind die Essensgewohnheiten.

Es gibt fünf „offizielle“ Mahlzeiten (desayuno -> Frühstück, almuerzo -> zweites Frühstück, comida -> Mittagessen, merienda -> „so eine Art Kaffee und Kuchen“ und cena -> Abendessen).

Die Esszeiten sind auch anders als in Deutschland, woran man sich am Anfang gewöhnen muss (z.B. Mittagessen so gegen 15Uhr und Abendessen um 21Uhr oder später).

**Auch das Familienleben ist anders.** Meine Gastgeschwister und ich haben drei Mal die Woche bei den Großeltern gegessen und an fast jedem Wochenende haben wir uns mit den Großeltern, Cousins und Onkel zum Essen getroffen oder um Geburtstage zu feiern.

Einen weiteren Unterschied merkt man, wenn man am Sonntag oder an Feiertagen in die Innenstadt geht: **Die Straßen sind voll mit Menschen**, die sich zum Essen, Shoppen, ... treffen (nicht wie in meiner Stadt in Deutschland in der am Sonntag die Straßen wie leergefegt sind).

### Was hat dir während deines Aufenthaltes am besten gefallen? (Was wirst du in Deutschland vermissen?)

**Natürlich meine Gastfamilie und meine Freunde!!!** Im Allgemeinen die Hilfsbereitschaft,



Herzlichkeit und Offenheit der Menschen. Jeder will das Beste für dich und dir so gut es geht helfen, wenn du Probleme oder Fragen hast.

Was ich auch sehr vermisse, ist die Gelassenheit der Menschen im Alltag. **Die Spanier lassen sich nur selten aus der Ruhe bringen.**

**Außerdem habe ich mich total in Valencia verliebt**, die Stadt ist super schön und es gibt viel zu sehen. Obwohl es eine Millionenstadt

ist, fühlt es sich nicht so groß an, weil alles sehr gut zu Fuß oder mit der U-Bahn zu erreichen ist.

### Wie würdest du die Schule in Spanien beschreiben? (Was ist dir z. B. schwer, was ist dir leichtgefallen?)

Die Schule ist in vielem anders als meine deutsche Schule. Der Unterricht besteht hauptsächlich aus Frontalunterricht, die Mitarbeit wird fast gar nicht bewertet und die Schüler werden nicht so motiviert am Unterricht teilzunehmen.



**Teilnehmer: Magdalena aus Göttingen**  
**Dauer des Aufenthaltes: ein Schultrimester**  
**Ort: Valencia**

Nach jedem Thema gab es einen Test für den man zu Hause lernen musste und zusätzlich Hausaufgaben und Lektüren. Deshalb habe ich unter der Woche (fast) nie was mit den spanischen Schülern gemacht, aber dafür haben wir umso mehr an den Wochenenden unternommen.



Was hat dir der Aufenthalt in Spanien persönlich gebracht? Was hast du für dich gelernt?

**Ich merke, dass ich selbstständiger, reifer und selbstbewusster geworden bin.** Ich habe gelernt mit neuen Situationen und Problemen umzugehen.

**Außerdem hat sich mein Horizont erweitert, ich habe eine neue Lebensweise und Mentalität kennengelernt und jetzt kann ich mir einige Dinge abgeguckt.**

Ich sehe vieles mit anderen Augen, mir fallen Sachen auf, über die ich vorher nicht nachgedacht habe.

Welche Tipps würdest du einem zukünftigen Austauschschüler mit auf dem Weg geben?

Wichtig ist es, dass du zu allem und jedem offen bist und an so vielen Sachen wie möglich teilnimmst. Egal ob dich deine Familie oder deine Freunde fragen, ob du etwas mit ihnen unternehmen willst, sag so oft es geht „ja“. Du solltest die Zeit zu nutzen, sie vergeht so schnell und es gibt so viel, was du erleben kannst.

Am wichtigsten ist es positiv zu denken und die Zeit zu genießen (es soll schließlich die beste Zeit deines Lebens werden).

